

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 8. September 2017 – Nr. 36



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Podiumsdiskussion zur räumlichen Entwicklung

Am Dienstagabend lud die Gemeinde zum jährlichen Anlass der Wirtschaftsförderung. Bei der Podiumsdiskussion sprachen die Referenten über die Chancen und Herausforderungen der räumlichen Entwicklung Allschwils für Unternehmen. **Seite 4**

Holzackerfest und Märt mit Wetterpech

Trotz Regen und kühleren Temperaturen trafen sich viele Allschwiler am letzten Samstag im Dorfzentrum, um den Märt und das Holzackerfest des Musikvereins zu besuchen. Am Märt gab es einige ungewohnte Teilnehmer. **Seite 5**

Der Veloclub Allschwil ist 40 Jahre alt

Zum Jubiläum seines 40-jährigen Bestehens feierte der Veloclub Allschwil letzte Woche ein Fest mit Jung und Alt, Aktiv- und Passivmitgliedern. Dem Jubiläumsvorausgang – wie es sich für den VCA gehört – eine Radtour in zwei «Stärkeklassen» vom Feuerwehrmagazin zum Forsthaus. **Seite 13**

Ein Schönenbucher übernimmt ab Dezember das Milchhüsli



Der Käser Pierre Coulin aus Schönenbuch übernimmt ab 1. Dezember den Laden im Milchhüsli mitsamt Postagentur und bisherigem Verkaufspersonal. Die Liegenschaft an der Baslerstrasse 12 wird von der Milchgenossenschaft an eine Privatperson, die anonym bleiben möchte, verkauft. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

Hohe Kosten, kein Nutzen!

NEIN zum
unnötigen, unsinnigen
Margarethenstich!



✓ Gesunde Finanzen
✓ Flexible Verwaltung
✓ Effiziente Behörde

3x Ja

www.effiziente-verwaltung.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

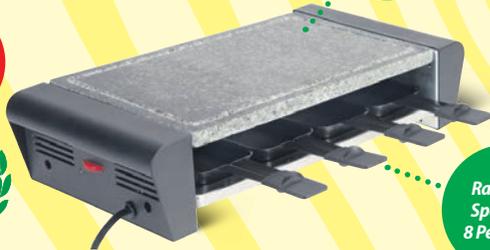
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Landi

25.-

Garantie
5
Jahre

LANDI
LEADER



Mit
abnehmbarer
Grillplatte

Raclette-
Spass für
8 Personen

Raclette-Grill Stein

Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte. 27687

TIEFPREIS HIT

49.-

Garantie
5
Jahre

LANDI
LEADER



Gross-
zügige 11 m
Aktions-
radius

Enorm
starke
Saugkraft

Angenehm
leise:
Nur 75 db

Praktisches
Parksystem

3.50

5 Stück



**Staubsaugersäcke
zu Prima Vista**

Passend zu Staubsauger
Prima Vista.
70312

Dauertiefpreise

Alle 280 LANDI Standorte finden Sie auf www.land.ch

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 36/2017

K-1212

**Nächste
Grossauflage
15. September 2017**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

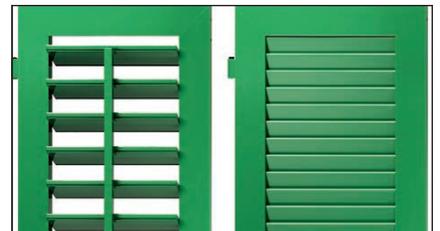
Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch



Eigene Produktion und Montage

**Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft**

UNISAL

**Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter**

Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

K-1205

www.allschwilerwochenblatt.ch

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

**OPEN HOUSE in
Füllinsdorf, Poolstr. 4**

Am Freitag, 8. Sept. von 17 bis 19 h und
am Samstag, 9. Sept. von 11 bis 13 h
können Sie diese renovierbedürftige 8½-Zi.
Villa mit 413 m² Wohnfläche, Parzelle
1'499 m² und einer sensationellen Aussicht
spontan besichtigen. CHF 1'580'000.-



Laurent Facqueur, 061 717 30 00
RE/MAX Properties
Hauptstr. 66, 4153 Reinach
www.remax-properties.ch

Ihre dipl. Immobilien-
makler in und aus der
Region



Bares für Rares

Suche versilbertes Besteck, Pelze, Zinn, Gold-,
Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen,
Porzellan, Teppiche, Designer Handtaschen,
Armbanduhren (Handaufzug od. Automatik).

Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15
v.petermann@mail.ch

K-1247

Milchhüsli

Im Milchhüsli wird es weiterhin Käse geben

Die Milchgenossenschaft wird die Liegenschaft an der Baslerstrasse 12 verkaufen. Der Laden und die Postagentur bleiben.

Von Andrea Schäfer

Die Allschwiler werden auch im nächsten Jahr im Milchhüsli einkaufen können. Ab ersten Dezember wird der Schönenbucher Pierre Coulin mit seinem kleinen Unternehmen «Regiobale» den Laden am Dorfplatz übernehmen. Anfang Jahr hatte die Eigentümerin der Liegenschaft, die Milchgenossenschaft Allschwil, bekannt gegeben, dass sie den Laden wegen mangelnden Einnahmen auf Ende 2017 schliessen werde und das Gebäude verkaufen wolle.

Nun sei man handelseinig mit einem Käufer, erklärt Franz Vogt, Vizepräsident der Milchgenossenschaft. Der Käufer möchte laut Vogt ungenannt und im Hintergrund bleiben. «Ich kann so viel sagen: Es ist eine Privatperson.» Die Verkaufshandlungen werden gemäss Vogt Ende Jahr oder Anfang 2018 abgeschlossen sein, aktuell liege noch kein unterschriebener Kaufvertrag vor. Bis dahin miete Coulin, der ab Dezember einzieht, die Ladenräume von der Milchgenossenschaft, danach vom neuen Käufer, der neben Coulin auch alle anderen bisherigen Mieter in der Liegenschaft (unter anderem hat es zwei Wohnungen), übernehmen werde, so Vogt.

Ein «Glücksfall»

Die Freude über die gefundene Lösung ist allen Beteiligten anzumerken. Sowohl Pierre Coulin als auch Fabian Vogt, Präsident der Milchgenossenschaft, reden von einem «Glücksfall». «Es ist das Maximum, das wir uns hätten ausmalen können», so Fabian Vogt. Dies nicht zuletzt, weil Coulin auch die vier bisherigen Verkäuferinnen des Milchhüsli weiterbeschäftigen wird. Die Milchgenossenschaft habe dies als Bedingung gestellt. «Es war aber bald klar, dass Coulin das Know how möchte, und die Leute übernehmen will», so Franz Vogt. «Wir mussten ihn nicht dazu zwingen.» Coulin, der aktuell noch in einer mobilen Käserei produziert, habe nach Räumlichkeiten für die Herstellung und den Verkauf seiner Milchprodukte an einem Ort mit



Sichtlich erfreut: Pierre Coulin, Franz Vogt, Aimé Bloch und Fabian Vogt (von links) am letzten Samstag am Markt.

Foto Andrea Schäfer



Der Laden und die Postagentur an der Baslerstrasse 12 bleiben auch nach dem Wechsel des Besitzers der Liegenschaft erhalten. Foto Bernadette Schoeffel

Durchgangsverkehr gesucht. Zudem wolle er einen Beitrag zur Belebung des Dorfs leisten. «Ich bin überzeugt, dass das funktionieren wird. Auch in Zusammenarbeit mit anderen Geschäften und den Beizen. Einfach, dass das Leben im Dorf erhalten bleibt», erklärt der Käser.

Die Postagentur bleibt

Ein weiterer Grund zur Freude für die Milchhüslikundschaft ist auch, dass Coulin die Postagentur im Laden weiterführen wird. Dies ist laut Coulin mit der Post bereits geregelt.

Die Nachfolgelösung habe sich im Sommer ergeben, erzählt Aimé Bloch, der aktuelle Geschäftsführer des Milchhüsli, der Ende nächsten Januar in Pension gehen wird. «Es hat gerade alles gepasst.» Etwa zur selben Zeit hätten sowohl der Käufer als auch Coulin ihm gegenüber Interesse am Milchhüsli gezeigt.

Bloch habe die beiden dann in Kontakt gebracht. Neben seinem selbstgemachten Käse und weiteren Milchprodukten werde Coulin auch Produkte wie Früchte, Brot und Fleischwaren von anderen Bauern und Verarbeitern verkaufen. «Wir werden als Schwerpunkt regionale Spezialitäten anbieten. Produkte, die man nicht gerade im Coop nebenan findet.» Auch das Voll-Sortiment werde er behalten, es jedoch auf ein Grundsortiment reduzieren.

Das Weihnachtsgeschäft plane er noch im gewohnten Rahmen abzuwickeln. Danach werde umgebaut. «Dann gibt es auch eine Ecke, in der man etwas trinken und verweilen kann», so Coulin. «Hinten wird die Verarbeitung aufgebaut.» Ungefähr im Februar 2018 werde das «neue» Milchhüsli an einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung präsentiert.

Veranstaltungen

Ein Fest- und Konzertwochenende steht an

asc. An diesem Wochenende werden die Allschwiler an verschiedenen Anlässen bestens unterhalten. Das Fest- und Konzertwochenende startet heute Abend mit dem Konzert der Singer-Songwriterin Nicole Schelker im Mühlehall um 18 Uhr. Ab 19 Uhr ist dann das Dorfzentrum fest in der Hand des Jazz. Bei der zweiten Ausgabe des Dorfjazz spielen insgesamt neun Formationen. Am Samstag wird das 50-Jahr-Jubiläum der Einweihung der Kirche St. Peter und Paul gefeiert. Ein breites Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt lädt ab 14 Uhr zum Verweilen ein. Beim Abendprogramm von 19 bis 23 Uhr wird unter anderem Pat's Big Band auftreten. Gefeiert wird am Samstag ab 14 Uhr auch auf dem Jugendland beim alljährlichen Sommerfest. Wer mehr Jazz will, kann das Piano di Primo am Primo Piano besuchen. Dort bestreitet der Pianist Tim Allhoff ab 20 Uhr das letzte Konzert der diesjährigen Saison. Wer am Sonntag noch genügend Energie hat, kann um 10 Uhr den Festgottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul besuchen und/oder um 16 Uhr das Konzert einer Gruppe des Sinfonieorchesters Basel im Mühlehall anhören gehen.

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

gorenje
Kühlschrank VW-Bulli

Listenpreis CHF 3690.-, Nettopreis:
CHF 1749.- netto inkl. MwSt.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Wirtschaft

Ideen für einen boomenden Gewerbebestandort Allschwil

Beim jährlichen Anlass der Wirtschaftsförderung der Gemeinde erörterten Referenten die Leitplanken für neue Entwicklungsgebiete.

Von Michel Schultheiss

«Allschwil hat sich enorm verändert», unterstrich Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli. Sie nannte die steigende Zahl an Einwohnern und Arbeitsplätzen in den letzten zwölf Jahren. Da der Zonenplan aber noch von 2007 stamme, sei es höchste Eisenbahn, dass sich eine Gemeinde Gedanken macht, wohin sie steuert. Letztes Jahr hat der Gemeinderat daher mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) begonnen.

Ein guter «Branchenmix aus Handwerk- und Hightechbetrieben», so Nicole Nüssli, soll dabei ein Ziel sein. Der Weg dorthin bietet sowohl Chancen wie auch Herausforderungen für Unternehmen. Dazu äusserten sich an einer Podiumsdiskussion am Dienstag gleich mehrere Referenten. Der Fokus lag bei der Weiterentwicklung der Ge-



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion am Dienstag im Saal des Gartenhofs: Nicole Nüssli, Michael Gerber, Beat Suter, Daniel Keller, Moderatorin Nicole Wirz und Simon Nägeli (von links). Foto Michel Schultheiss

biete Bachgraben und Binningerstrasse. Der Raumplaner Beat Suter (Metron AG) schlug vor, beim Bachgraben die Strategie für Life Sciences wie auch einen KMU-Cluster weiterzuführen. «Ich denke, dass es Synergien zwischen grossen Firmen und Zulieferern gibt.» Anders sehe die Situation bei der Binningerstrasse aus, einem

Dienstleistungszentrum mit höherem Wohnanteil. «Hier soll es weiterhin Platz für Gewerbe haben, aber die Tendenz geht in Richtung Mischnutzung.» Bei der Aufenthaltsqualität gebe es daher noch Handlungsbedarf.

Daniel Keller, Mitglied der Geschäftsleitung vom Architekturbüro Burckhardt + Partner AG, prä-

sentierte den Masterplan für «Base Link». Unter diesem Label laufen die Parzellen im Bachgrabengebiet, die zur gewerblichen Überbauung freigegeben sind. Ob bei zusammenhängenden Grünflächen oder Erschliessungsstrassen: «Das ganze Dorfgefüge muss betrachtet werden, nicht nur einzelne Situationen.»

Simon Nägeli, Projektleiter beim Totalunternehmer Steiner AG, stellte die geplante Werkarena Basel beim Lysbüchel vor. «Der Druck zur Verdichtung im gewerblichen Bereich nimmt zu.» Dabei kam die Diskussion auf, ob ein kompaktes Gewerbegebäude auch an der Binningerstrasse eine Option wäre.

Michael Gerber, Inhaber der Firma Gerber Vogt AG, zeigte sich interessiert daran, dass Unternehmen so ihre Synergien nutzen könnten. Skeptisch äusserte er sich jedoch zur Anbindung an den Verkehr: «Ihr habt die Binningerstrasse nicht im Griff.» Weitere Fragen aus dem Publikum drehten sich ebenfalls um die Zugänglichkeit der Arbeitsorte mit dem ÖV und Auto. Einig waren sich schliesslich alle Beteiligten, dass zu einem Entwicklungsgebiet auch ein solides Verkehrskonzept gehört.

Wanderverein

Zweitägiger Ausflug ins Berner Oberland

Der Wanderverein war Ende August für zwei Tage in der Lenk unterwegs.

Am 26. August in der Früh traf sich die erwartungsfreudige Wandergruppe am Bahnhof SBB, Basel. Um 10 Uhr begann der Fussmarsch ab Lenk, Laubbärgli, durch den Bergwald, dessen Weg mit Fliegenpilzen gesäumt war. Innert kurzer Marschzeit erreichten die 17 Wandersleute die Baumgrenze ins Hochgebirge. Geübtere machten während einer Trinkpause einen Abstecher aufs Schatthore. Weit unten im Tal war das Dorf Lenk zu sehen, auf Augenhöhe die mittelhohen Alpweiden, im etwas ansteigenden Blick die Felsen- und Gletscherlandschaft unter dem Horizont wolkenlos, aber etwas diesig. Zufälligerweise machten Schweizer Kampffjets ihre Formationsflüge, was einige gerne beobachteten. Bald nach der Mittagsrast teilte sich die Gruppe nach Interessen und Kräften, um sich am Abend am Hahnenmoospass in der Unterkunft wieder



Zwei Tage lang genoss der Wanderverein die beeindruckenden Landschaften des Berner Oberlands. Die Teilnehmenden erfreuten sich an der artenreichen Natur. So zum Beispiel an Sterndolden oder Fliegenpilz. Fotos zVg

zu treffen. Dieser Ort ist die Verbindung zwischen Lenk und Adelboden. Am zweiten Tag formierten sich auch wieder zwei Interessengruppen. Die eine ging stetig talwärts. Die andere verfolgte weiter die Hochgebirgslandschaft, bei den Murmeltieren vorbei, um zum Höchsthore traversieren zu können.

Dort breitete sich der Blick aus zu den Engstligen-Wasserfällen, Bergspitzen, die zum Beispiel «Tschinggen» heissen, und das Tal von Adelboden bis Frutigen sowie zum Hahnenmoospass, wo sich der Tagesausgangspunkt befand. Zur gemeinsamen Heimreise mit vielen Naturerlebnissen trafen sich alle in



Adelboden wieder, die geistigen und körperlichen Sinne unbeschreiblich gesättigt. Einmal mehr danken alle Nutzniesser den engagierten Freiwilligen für das hervorragend gut vorbereitete Programm und die ausgezeichnete Durchführung.

Dorothe Glutz
für den Wanderverein Allschwil

Treffpunkt Ein geselliger Samstag am Märt und am Holzhackerfest im Dorf

asc. Wie in den vergangenen Jahren trafen sich die Allschwiler am ersten Samstag im September im Dorf am Märt und am Holzhackerfest des Musikvereins Allschwil. Die Besucher genossen es miteinander zu plaudern, etwas feines zu essen, einzukaufen, und sich musikalisch unterhalten zu lassen. Einzig das Wetter spielte nicht mit und es gab immer wieder Regen.

Der Märt bot auch einige spezielle Angebote. So etwa die grosse Strassenorgel, «Esthi's Pigalle», die immer wieder melodios auf sich aufmerksam machte, oder der Stand der Scherenschnittkünstlerin Jolanda Brändle. Sie reiste auf Einladung des Allschwiler Kunst-Vereins (1980) aus der Ostschweiz an den Märt, um ihre Kunst vorzuführen. Ein ungewohnter Gast war auch die Universität Basel, die sich in einer Charmoffensive an acht Märkten im sie mitfinanzierenden Landkanton zeigt. «Mit der Initiative «Uni am Markt» möchte sich die Universität der Bevölkerung im Baselbiet zeigen und auch mit Personen in Kontakt treten, die noch keinen direkten Bezug zur Hochschule haben», schreibt die Uni in einer Medienmitteilung. Um den direkten Bezug zu verstärken, werden in der jeweiligen Gemeinde wohnhafte Mitarbeiter an den Stand geschickt.

Für die musikalische Unterhaltung am Märt sorgten die Basler United Old Stars, die nicht nur stationär aufspielten, sondern auch durch den Marktperimeter zogen. Wem es draussen zu nass wurde, konnte sich wie schon am Freitagabend ans Holzhackerfest begeben. Dort spielte am Samstag nicht nur der Gastgeberverein, sondern auch die Alphorngruppe Allschwil, das Bläserensemble Cinque P, die Band Soundabout und das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil.



Die Basler United Old Stars zogen musizierend die Schönenbuchstrasse hinab. Fotos Bernadette Schoeffel



Am Stand der Universität Basel gaben Mitarbeiter, die in Allschwil wohnen, Auskunft. Foto asc



Einige hatten Glück und erwischten einen sonnigen Abschnitt, um über den Märt zu schlendern.



Trotz schlechtem Wetter liessen sich viele den Märt nicht entgehen und kamen entsprechend ausgerüstet.



Die Scherenschnittkünstlerin Jolanda Brändle reiste aus der Ostschweiz an den Märt. Foto asc



Die Alphorngruppe spielte nicht nur am Holzhackerfest, sondern auch am Märt. Foto René Quinche



Der Musikverein unter der Leitung von Hans-Peter Erzer spielte für seine Gäste.



Drei Generationen der Familie Bui/Mighali am Buffet des Holzhackerfests.



Beim regnerischen Wetter zog es die Leute in die heimelige Holzhütte des MVA.

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



Miele



Gefrierschrank

- FN 22062 – A++
- 149 l
- H/B/T 125/60/63 cm

STATT 995.-
746.-

-25%

Gefrierschrank

- FN 26263 – A+++
- 232 l
- H/B/T 165/60/67 cm

STATT 1415.-
1061.-

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS
DAS KOCHSTUDIO

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHEMATTSTRASSE 28 – FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANN OBERWIL.CH ODER TEL. 061 405 11 66

Kaufe Antiquitäten, Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel vergoldet, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstungen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhr (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek philippe), Taschenuhren, Pendeluhr. Zahle bar.

079 769 43 66, dobader@bluewin.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacketen und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08



Allschwiler
Wochenblatt



www.sporthilfe.ch

14.-17. SEPTEMBER

EINTRITT
GRATIS

350 NEUWAGEN
40+ MARKEN
NUTZFAHRZEUGE
ZUBEHÖR



facebook.com/autobasel

erdgas
biogas

Basler Zeitung

BASILISK
DO HÖRE SIE'S

Donnerstag	16.00 – 20.00
Freitag	12.00 – 20.00
Samstag	10.00 – 18.00
Sonntag	10.00 – 17.00

AUTO-BASEL

14.-17. SEPTEMBER 2017

Leserbriefe

Fluglärm vertreibt Wohlhabende

Ja, ich fliege gerne vom und an den Flughafen Basel. Nein, nicht vor 7 Uhr morgens oder nach 11 Uhr nachts. Ab kurz nach 6 Uhr ist in Allschwil an Schlafen nicht mehr zu denken, auch nicht am Wochenende. Ein Jet nach dem anderen überfliegt Allschwil in niedriger Höhe. 17 Starts finden zwischen 6 und 7.10 Uhr statt und viele davon fliegen über das Dach unseres Hauses oder die Nachbarschaft! Ich mache mir Sorgen um Allschwils Steuereinnahmen, weil gute Steuerzahler wegen dem Fluglärm wegziehen. Ein bekannter Architekt realisiert derzeit eine Überbauung in Allschwil. Er selbst ist kürzlich nach Oberwil weggezogen, weil er dem Fluglärm nicht mehr ausgesetzt sein wollte. Und er ist nicht der Einzige, der unsere schöne Gemeinde, in der wir ansonsten so gerne leben, deshalb verlassen hat oder wird.

Ich appelliere an unsere Volksvertreter, die Wohnlichkeit und dadurch das Steuersubstrat von Allschwil zu verteidigen und für eine bessere Verteilung der Routen für die Starts und Landungen der Flugzeuge zu kämpfen und eine längere Nachtruhe über unserer Gemeinde durchzusetzen. Wenn nichts geschieht, wird der Anteil der guten Steuerzahler ständig sinken. Dann werden unsere Immobilien an Wert verlieren und Steuererhöhungen unvermeidlich sein.

Marika Toth Sommerer

Zu den Abstimmungen

Ja zum Margarethenstich

Der Kanton Basel-Landschaft kann sich die Spar- und Verkehrspolitik der Rechtsbürgerlichen nicht mehr leisten. Da müssen in Allschwil Millionen für sogenannte «Verlustinvestitionen» in Notsanierungen von

Tramgleisen getätigt werden, weil die längst fällige Erneuerung der Baslerstrasse aus Spargründen immer noch nicht realisiert werden konnte. Diese Sparhysterie trägt zwar kurzfristig zu einer Entlastung des Finanzhaushaltes bei, führt aber langfristig zu einem brandgefährlichen Investitionsrückstand im Kanton, den unsere nachfolgenden Generationen ausbaden müssen.

Das Leimental hat heute weder eine S-Bahn noch eine Schnellstrasse. Wie wichtig eine direkte Tramverbindung zum Bahnhof SBB ist, wissen auch wir Allschwiler, kämpfen wir doch schon seit Langem für eine solche. Mit der geplanten neuen Tramverbindung am Margarethenstich kann die Attraktivität und das Potenzial des Leimentals als Arbeits- und Wohnort langfristig und nachhaltig gesteigert werden. Für nur 7,3 Millionen Franken erhalten 60'000 Menschen einen direkten Anschluss zum Bahnhof und ins Kleinbasel. Dies entlastet die Strassen. Entscheiden Sie sich für eine sinnvolle und wirtschaftliche Investition und ein attraktives Baselbiet und stimmen Sie am 24. September Ja zum Margarethenstich.

*Simon Maurer,
Einwohnerat SP*

Ja zum Margarethenstich

Im Leimental leben mehr als 60'000 Menschen. 20'000 Fahrgäste nutzen täglich die Tramlinien 10 und 17 Richtung Stadt. Die wichtigste Fahrbeziehung aus dem Leimental ist die Direktverbindung in die Basler Innenstadt. Diese Verbindung wird durch die Tramlinie 10 gut abgedeckt. In den Hauptverkehrszeiten wird wegen des hohen Pendleraufkommens die Linie 10 durch die Linie 17 verstärkt. Die neue Linienführung des Trams 17 über den Margarethenstich ermöglicht nun eine umsteigefreie Direktverbindung zum Bahnhof SBB. Mit dem Margarethenstich gelangt der 17er aber auch zu den grossen Arbeitsplatz-Zentren der Stadt, denn er fährt via Bahnhof SBB über den Wettsteinplatz zur Messe Basel und zum Badischen Bahnhof. Damit kann die Innenstadt merklich vom Tramverkehr entlastet werden. Die neue Linienführung führt zu keinen betrieblichen Mehrkosten, weil eine bereits bestehende Tramlinie während der Stosszeiten an neue Zielorte mit hohem Nachfragepotenzial geführt wird. Im Gegenteil, mit der neuen Linienführung werden zusätzliche Fahrgäste auf den ÖV umsteigen. Das Projekt Margarethenstich ist ein wichtiger Baustein im

zukünftigen ÖV-Netz und weist ein hohes Kosten-Nutzen-Verhältnis aus. Darum werde ich mit Überzeugung am 24. September ein Ja in die Urne legen.

Felix Keller, Landrat CVP

Margarethenstich statt Stau im Leimental

Im Leimental wohnen 60'000 Einwohner ohne direkten S-Bahn- und Autobahnanschluss. Die Trams sind zu Spitzenzeiten voll und Autopendler stehen täglich im Stau. Mit dem Bau des Margarethenstichs entsteht eine schnelle und leistungsfähige Tramverbindung zum Bahnhof SBB und in Richtung Kleinbasel. Man rechnet mit bis zu 1000 zusätzlichen Pendlern, die freiwillig aufs Tram umsteigen und damit die Strassen entlasten. Die 7,3 Millionen Franken, die Baselland dafür aufwerfen muss, sind vergleichsweise wenig. Günstiger lässt sich der Stau im Leimental nicht bekämpfen! Eine Linienführung via Heuwaage, wie sie die Gegner propagieren, würde ebenfalls mehrere Millionen Franken kosten. Die Einsparungen für Baselland wären gering, weil die Beteiligung des Bundes wegfallen würde. Bis zu einer Verbesserung der Verkehrssituation im Leimental würden wieder Jahre vergehen. Darum sage ich aus Überzeugung Ja zum Margarethenstich!

*Matthias Häuptli,
Landrat/Einwohnerat GLP*

Wahre Generationensolidarität

Die Gegner der Rentenreform behaupten, die Reform sei ungerecht und ein Verrat am Generationenvertrag, weil sie die Jungen zu stark belaste. Blicken wir kurz zurück ins Jahr 1948, das Jahr, in dem die AHV eingeführt wurde. Vom einen auf den anderen Tag erhielten Pensionierte plötzlich eine AHV-Rente – und das, obwohl sie niemals einen Rappen zu ihrer Finanzierung beigetragen hatten. Hochverrat am Generationenvertrag in den Augen der heutigen Reformgegner! Aber damals war nichts dergleichen zu spüren. Im Gegenteil: Die Einführung der AHV galt als Zeichen des gesellschaftlichen Fortschritts. Immerhin ermöglichte sie der nicht mehr berufstätigen Generation ein Altwerden in Würde. Den Jüngeren damals war bewusst, dass der wahre Generationenvertrag auf der Solidarität zwischen den Generationen beruht. Mit der Rentenreform haben wir nun die Chance auf einen weiteren gesellschaftlichen Fort-

schrift. Sie sichert die Renten und ermöglicht den Pensionierten weiterhin ein Altern in Würde. Bekennen wir uns zur wahren Generationensolidarität und sichern die Renten für heutige wie auch für künftige Rentnergenerationen!

*Christian Kellermann,
Einwohnerat CVP*

Zweimal Ja zur Rentenreform

Die AHV ist solide finanziert. Im Ausgleichsfonds liegen 42 Milliarden Franken. 1,2 Milliarden davon wurden letztes Jahr erwirtschaftet. Und trotz den schlecht performenden Anlagen der Pensionskassen horten diese 114 Milliarden Franken. Wahrscheinlich ist jedoch, dass diese Reserven angesichts der geburtenstarken Jahrgängeschmelzen. Die Vorlage Altersvorsorge 2020 soll dies verhindern und die Finanzen stabilisieren. Politiker und Politikerinnen, welche den Finanzinstituten und Versicherungskonzernen nahestehen, ärgern sich natürlich ein wenig, dass diese Gelder nicht vollumfänglich im freien Finanzmarkt spielen dürfen. Und daher ist es angesichts dieser Zahlen nicht verwunderlich, dass sie mit Hilfe der Wirtschaftsverbände und der NZZ-Gruppe zum wiederholten Male den Untergang der AHV prophezeien. Wunsch ist hier der Vater des Gedankens. Zweimal Ja zur Rentenreform ist gut für die AHV und somit für uns alle. Alles andere ist Frei(von)sinn(en).

Niklaus Morat, Einwohnerat SP

Anzeige

Wärmstens empfohlen.

**10% RABATT
AUF RENOVATIONS-
FENSTER***

* Gültig bis 31.10.2017, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Eine unsolidarische Scheinlösung

Die letzte erfolgreiche Revision der AHV liegt mittlerweile 20 Jahre zurück. In Anbetracht der demografischen Alterung der Bevölkerung und der tiefen Renditen auf dem Kapitalmarkt ist der Druck für eine Reform der AHV und der obligatorischen beruflichen Vorsorge unbestritten vorhanden. Vor diesem Hintergrund könnte man geneigt sein, der vorgeschlagenen Altersvorsorgereform 2020 unbesehen zuzustimmen. Allein wenn man die beiden Vorlagen näher betrachtet, muss man bedauerlicherweise zum Schluss kommen, dass dem Stimmvolk eine unsolidarische und ungerechte Scheinlösung präsentiert wird. Statt nachhaltiger Sanierungsmassnahmen wird lieber mit der Giesskanne Geld verteilt.

Obwohl die Angleichung des Rentenalters auf 65 Jahre Einsparungen von 1 Milliarde Franken erlaubt, belastet der AHV-Ausbau für Neurentner von monatlich 70 Franken und für Neurentnerhepaare von sogar bis zu 226 Franken den Haushalt mit dem gleichen Betrag. Die angeblichen Sanierungsmassnahmen verkommen allerdings nicht nur zum Nullsummenspiel, sondern führen sogar im Gegenteil bereits in wenigen Jahren dazu, dass die AHV ein strukturelles Defizit aufweisen wird. Strapaziert wird darüber hinaus der Zusammenhalt zwischen den Generationen. Auf der Verliererseite stehen zum einen die heutigen Rentner, welche eine im Portemonnaie spürbare Erhöhung der Mehrwertsteuer verkraften müssten. Zum anderen haben insbesondere die Jungen im besonderen Masse die Lasten für den AHV-Ausbau zu schultern, da sie zusätzlich zur weiter wachsenden Anzahl Rentner auch für die ungedeckten Checks der Reform aufkommen

Anzeige



Rolf Richter, Landrat, Laufen

„Damit der Kanton fit wird und Steuererhöhungen auch künftig das letzte Mittel bleiben, sage ich 3x Ja.“

www.effiziente-verwaltung.ch

müssen. Da mit der Vorlage letztlich ein Leistungsausbau betrieben wird, werden bereits in wenigen Jahren umso härtere Eingriffe nötig werden. Deshalb stehen wir aus voller Überzeugung für ein zweifaches Nein ein.

Andreas Linder, Vorstand FDP
Allschwil-Schönenbuch

Nein zur Rasenmäherpolitik

Das neue Finanzhaushaltsgesetz (FHG) scheint kompliziert. In 67 Paragraphen und mehreren Verfassungsänderungen werden Kompetenzen und Mechanismen reguliert. Es sieht proportionale Zwangskürzungen vor, im Gleichschritt über alle Direktionen, ohne Rücksicht auf Verluste. Folglich werden die Kosten auf die Gemeinden und auf uns alle überwältigt. Wir wollen ein sicheres Baselbiet. Das FHG führt dazu, dass gerade auch bei der Polizei die Mittel gekürzt werden. Wir wollen ein gut ausgebildetes Baselbiet. In den letzten Jahren wurde massiv gestrichen. Verlotterte Schulhäuser, veraltete Bibliotheken, überlastete Lehrpersonen. Das FHG verschärft diese Entwicklung. Wir wollen gesunde Gemeinden. Viele Kosten werden in Zukunft auf die Gemeinden übertragen. Prämienverbilligungen, Alkoholprävention, steigende Sozialhilfekosten etc.

Wir wollen ein respektvolles Baselbiet. Besonders ältere Menschen müssen leiden, wenn zum Beispiel der ÖV in ländlichen Gebieten eingeschränkt wird und das U-Abo immer teurer wird. Wir wollen ein weitsichtiges Baselbiet. Dank Schuldenberatung, den Beratungsstellen für Verbrechensprävention, Alleinerziehende, Gesundheitsförderung, Opferhilfe, Ehe- und Paarberatung und gegen Zwangsheirat können wir uns heute schützen. Werden diese abgeschafft, trifft uns dies ganz direkt. Darum zweimal Nein zur Initiative und zum Gegenvorschlag. Stichfrage: Gegenvorschlag.

SP Baselland

Margarethentunnel: eine Zwängerei

Seit Jahren spricht und träumt man schon von ihm: dem Margarethentunnel. Es ist eine absurde Idee einer Tramverbindung zwischen Dornbach und Margarethen, die zwar vollständig auf basel-städtischem Boden liegt, interessanterweise aber trotzdem zu zwei Dritteln vom Baselpflichter Steuerzahler berappt wird. Eine Zwängerei ist dieses Projekt deshalb, weil es ein Problem löst, das gar nicht besteht.

Die Befürworter werben mit einer um bis zu fünf Minuten verkürzten Verbindung vom Leimental zum Bahnhof SBB, im Vergleich zur heute bereits bestehenden Direktverbindung mit dem 10er-Tram. Weiter soll ein Umsteigeeffekt von «bis zu 1000 Personen pro Tag» vom Individualverkehr auf den ÖV erzielt werden. Die Kosten für dieses Luxusprojekt belaufen sich – und dabei sind die Umbauarbeiten an Tramhaltestellen nicht berücksichtigt – auf 21 Millionen Franken, für 300 Meter Geleise. Wieso so teuer? Ganz einfach: Das Projekt wurde vergoldet. Es enthält zum Beispiel eine neue, wellenförmige Stützmauer, «die den neuen Verbindungsraum zwischen Stadt und Land thematisiert» und dann auch noch verkleidet wird, damit man sie nicht sieht. Alleine diese Verkleidung schlägt mit 914'000 Franken zu Buche.

Und dann sind da noch die ortsansässigen Quendelschnecken, deren Umsiedlung mit 116'000 Franken veranschlagt ist. Ein weiterer handfester Nachteil dieses Projekts sind die Sperrungen der Verkehrsachsen sowohl auf der Margarethenkreuzung, als auch auf der Baslerstrasse. Erstere ist die direkte Strassenverbindung vom Leimental zum Bahnhof SBB und ist bereits heute stark überlastet. Letztere ist die Verbindung vom Leimental in die Innerstadt, die mit der neuen Tramquerung alle 3,5 Minuten ebenfalls ein Stauproblem bekommen wird. Ein Nein zum Margarethentunnel ist nötig, da das Kosten-Nutzen-Verhältnis von insgesamt 21 Millionen Franken für fünf Minuten nicht vertretbar ist.

René Imhof, SVP Allschwil

CVP offerierte einen Apéro zum Abschluss

Am Mittwoch, 30. August, fand die letzte Stunde von «Allschwil bewegt» statt. Während drei Monaten fand jede Woche am Mittwochabend eine Gratisturnstunde statt. Das Programm war mit Zumba, Pilates/Body Tone und Bewegt und Entspannt sehr vielseitig.

Im Anschluss an die letzte Stunde dankte Gemeinderat Franz Vogt den aktiven Turnerinnen und Turnern für ihr engagiertes Mittun sowie auch den Sponsoren für ihre Unterstützung, ohne die ein solcher Anlass nicht möglich ist. Er nutzte auch die Möglichkeit die CVP vorzustellen: die Familienpartei der Mitte, welche sich mit viel Herzblut für das Wohl von Allschwil einsetzt. Zu den Sponsoren gehört auch die CVP, welche den Schluss-Apéro offerierte. Munter plaudernd haben sich die Teilnehmenden der letzten Stunde mit Köstlichkeiten vom Wydehof verwöhnen lassen. Nach getaner «Arbeit» schmeckt ein Bier oder ein Glas Weisswein, dazu ein köstliches Sandwich und ein paar Gemüsesticks doppelt gut. Hier ist eine richtige Gemeinschaft herangewachsen und alle sind sich einig, wir freuen uns auf «Allschwil bewegt 2018». Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden.

Beatrice Stierli, Einwohnerrätin CVP

Zweimal Ja und zweimal Nein

Nein zu einem effizienten und flexiblen Staatsapparat: Das Argument, dass Staatsangestellte heute «faktisch unkündbar» seien, ist tatsachenwidrig. Im Jahr 2016 erhielten fast 250 Staatsangestellte die Kündigung. Die formulierte Gesetzesinitiative bringt keinen Mehrwert, sondern beseitigt lediglich die heute bewährte Rechtssicherheit.

Nein zur Streichung der pauschalen Beiträge zum Besuch von Privatschulen: Die Streichung dieser Beiträge führt dazu, dass vor allem einkommensschwache Eltern ihre Kinder aus finanziellen Gründen nicht mehr an Privatschulen schicken können. Die Volksschule müsste diese Kinder zusätzlich aufnehmen und die Ausbildung bezahlen. Ein Kind an den Staatsschulen kostet den Kanton jedoch siebenmal mehr als er für ein Kind an einer Privatschule bezahlt. Gespart wird mit dieser Vorlage gar nichts, ganz im Gegenteil.

Ja zum Realisierungskredit Margarethenstich: Eine schnelle Tramverbindung zwischen dem Leimental und Basel ist ökologisch sinnvoll und ermöglicht 60'000 Einwohnerinnen und Einwohnern aus dem Leimental eine direkte ÖV-Verbindung zum Bahnhof SBB. Ja zur Reform der Altersvorsorge 2020: Weil bis im Jahr 2045 pro Rentner nur noch zwei statt drei Beitragszahler in die AHV einzahlen werden, gerät das Umlageverfahren der AHV immer mehr aus der Balance. Ohne Reform werden die Ausgaben der AHV immer grösser und die Verluste dabei immer schneller steigen. Damit auch spätere Generationen von der AHV profitieren können, lohnt es sich, bereits heute durch die Reform einzugreifen.

Grüne-Unabhängige
Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Ausflug Kirchenchor zu Besuch beim Messerhersteller

Ende August reiste der Kirchenchor St. Theresia nach Brunnen, um dort das Besucherzentrum von Victorinox zu besichtigen.

Von Rita Züger*

Mit Bahn und Schiff war der Kirchenchor St. Theresia am 27. August unterwegs nach Brunnen. Im Swiss Knife Valley Visitor Center gab es bei einer Führung viel Interessantes zu erfahren. Als kleine Messerschmiede wurde im Jahr 1884 von Karl Elsener in Schwyz-Ibach der Grundstein zur heutigen Victorinox gelegt, und diese wird von der Familie bereits in der vierten Generation geführt. Victorinox stellt eine grosse Vielfalt an Messern her, allen voran die berühmten Schweizer Taschenmesser.

An Hand antiker Messer kann im Museum die Entwicklungsgeschichte des Messers verfolgt werden. Das älteste ausgestellte Messer ist, zwar als Nachbildung, etwa

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585



In einer Ausstellung erfuhr der Kirchenchor Interessantes über die Entwicklungsgeschichte des Messers.

Foto Beat Züger

6000 Jahre alt, ein Messer mit Klinge und verziertem Horngriff. Bereits früh wurden Klappmesser mit einer einzelnen Klinge hergestellt, später folgten solche mit mehreren klappbaren Klingen, die auf unterschiedliche Berufsgruppen ausgerichtet waren.

Nach der Führung erhielten die Teilnehmenden ein kleines Taschenmesser als Bhaltis. Die Chormitglieder sind somit ausgestattet mit Messer, Schere, Pinzette und Kugelschreiber im Kleinformat, es fehlt eigentlich nur noch die Stimmgabel. Weiter ging es zu Fuss zum Restaurant Pluspunkt. Menschen mit

leichtem Handicap finden hier eine Ausbildung oder ihren ständigen Arbeitsplatz. Nach einem Apéro – herzlichen Dank dem Spender – wurde ein sehr feines Essen serviert. Der Service, die Freundlichkeit und Ausstrahlung des Personals waren überwältigend. Gerne wäre man noch länger sitzen geblieben, aber der Fahrplan forderte Pünktlichkeit, und die Reise ging mit Schiff und Bahn wieder zurück in den Nordwesten.

Vielen Dank an Franz Stirnmann für die Organisation dieses Ausflugs.

*Kirchenchor St. Theresia

Veranstaltungen

Erfahrungsbericht Esoterik in der FEG

Unter dem Titel «Esoterik – vielversprechende Lebenshilfe oder Einbahn in den Abgrund» lädt die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Allschwil am Herrenweg 60 zum Frauenabend ein. Er findet am 15. September ab 20 Uhr statt. Esther Dossenbach (52) erzählt von ihren Erfahrungen mit esoterischen Praktiken und wie diese ihr Leben beeinflusst haben. Die Lebensgeschichte erzählt von der magischen Anziehungskraft der Esoterik, von Wechselbädern der Gefühle, bis zum Weg in die Freiheit. Gerne ist Dossenbach zu persönlichen Gesprächen und Fragen bereit. Wie immer steht ein Kaffee- und Kuchenbuffet bereit. Ein Literaturangebot zum Erwerb hilfreicher Bücher ist vorhanden. Der Eintritt ist frei, Anmeldung ist keine erforderlich.

Monique Rychen, FEG Allschwil

Krabbelgottesdienst im Kirchli

Am 23. September findet im Kirchli von 17 bis 17.30 Uhr ein Krabbelgottesdienst für zwei- bis sechsjährige Kinder und ihre Eltern statt. Dabei steht das Bilderbuch «Danke, kleiner Apfel» im Zentrum. Gemeinsam wird gesungen, die Geschichte gehört und spielerisch vertieft und gebetet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Christa Stark und Markus Schütz, reformierte Kirchengemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 10. Sept.: 10 h: Festgottesdienst zum 50-Jahr-Jubiläum St. Peter und Paul.

Mo, 11. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 13. Sept.: 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Do, 14. Sept.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

Di, 12. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Gottesdienste

So, 10. Sept.: 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Barbara Jansen und Team, Klein- und Gross-Gottesdienst, Kirchenkaffee.

Do, 14. Sept.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchengemeinde

Sa/So, 9./10. Sept.: Gemeindefeier nach Strassburg und Offenburg, am Sonntag, 10 h, Gottesdienst in der Altkatholischen Kirche Offenburg.

Di, 12. Sept.: 18 h: Chorprobe im Kirchengemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Fr, 15. Sept.: 19.30 h: Orgel-Konzert in der Alten Dorfkirche «I tre Organisti».

Sa, 16. Sept.: 17 h: Bettagsvesper der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Predigerkirche in Basel.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 9. Sept.: 10.15 h: Ref. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

Sa, 9. Sept.: 19.30 h: Männerabend.

So, 10. Sept.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 12. Sept.: 20 h: Bibelgesprächsabend.

Fr, 15. Sept.: 19.30 h: Frauenabend «Esoterik – Lebenshilfe oder Abgrund?».

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 8. Sept.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino).

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

So, 10. Sept.: 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Start im Gottesdienst.

Alle Infos bei:
heatherywren2@gmail.com

Fr, 15. Sept.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse).

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Erwin Bucher
GmbH

REGIO • KÜCHE • BAD

Im Martelacker 10
D-79588 Efringen-Kirchen
Tel. +49 (0) 7628 / 9103-0

Fax +49 (0) 7628 / 9103-22
info@regio-kueche-bad.de
www.regio-kueche-bad.de

Veredelte Kochkultur



WARENDORF
DIE KÜCHE

045582



50 Jahre
St. Peter und Paul

9. und 10. September

unglaublich lebendig

www.allschwilerwochenblatt.ch

K_1304

Achtung, aufgepasst!
Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z.B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38, Firma Klimkeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1303



Allschwiler
Wochenblatt



Hecken
schneiden
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

043147

Kein Inserat
ist uns
zu klein



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

K_1219

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 2538**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Slow Up

Sonntag

17. September

10 -17 Uhr

**über 60 km autofreie
Strecke**

Basel-Dreiland

slowUp.ch

Jubiläumsfest

Metal im Kirchenkeller

Die Band Appearance of nothing gewährt morgen Einblick in ihr Probelokal.

Unter dem Altar der katholischen Kirche St. Peter und Paul rockt es gewaltig! – Im Rahmen des Jubiläumsfestes öffnet die Band Appearance of nothing ihren Proberaum in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche St. Peter und Paul für interessierte Besucher.

Seit über 30 Jahren befindet sich – wie nur wenige wissen – exakt unter dem Altar der Kirche St. Peter und Paul ein Band-Proberaum. Un erwartet harte Töne erklingen hier, wenn sich Pat Gerber (Gesang/Gitarre), Manuel Meinen (Leadgitarre) Ronnie Wolf (Schlagzeug), Omar Cuna (Bass), und Marc Petralito (Keyboard) von Appearance of nothing hier treffen und an ihren



Appearance of nothing auf der Bühne. Geprobt wird jeweils unter dem Altar der Kirche St. Peter und Paul. Foto zVg/Omar Cuna, Appearance of nothing

Songs feilen. Was 1999 im Proberaum als Coverband für ein Geburtstagsfest begann, wurde allmählich zu einer kleinen Progressive-Metal-Erfolgsgeschichte. Bühnenauftritte als Supporting Act renommierter Bands wie GURD oder Van den Plas und jahrelanges leidenschaftliches Rocken liessen die Allschwiler Band reifen. Mittlerweile gibt es fünf viel beachtete Tonträger und Appearance of nothing tritt auch in grösseren Hallen als Supporting Act oder Headliner auf. Bassist Omar Cuna kennt die Kirchgemeinde und die Räumlichkeiten von Kindesbeinen an – früher war er hier als Ministrant tätig, heute rockt er im Untergrund der kirchlichen Räumlichkeiten. Obschon auch die übrigen Bandmitglieder wie er zwischenzeitlich

alle Familienväter sind und die gemeinsame Arbeit daher mehr Hobby denn Karrieretraum darstellt, zeugen ihre Songs von grosser Ernsthaftigkeit und Spielfreude. Ihre Musik grüsst in Richtung Death Metal, ohne in dumpfes «Schneller, Härter!» abzudriften. Harte, aber komplexe und melodiose Songs erfreuen mittlerweile eine treue Fangemeinde.

Überraschend auch die letzte Veröffentlichung «Live at Outsider» – eine akustische Produktion, die die Band augenzwinkernd als «easy listening Prog» bezeichnet. Im Rahmen des Jubiläumsfestes «50 Jahre St. Peter und Paul» öffnet die Band am Samstag, 9. September, ab 19 Uhr ihren Proberaum und freut sich auf interessierte Besucher!

Martin Imoberdorf

Kolumne

Immer nur lächeln

Von Paul Göttin



Wie heisst es so schön in der Lehar-Operette: «Immer nur lächeln, und immer vergnügt, immer zufrieden, wies immer sich fügt – lächeln trotz Weh und tausend Schmerzen ...» und so weiter, und das sage man einmal jemandem, der sich zu Hause oder im Spital vor Schmerzen krümmt! Oder einem langjährigen, verdienstvollen Mitarbeiter, dem man nach 30 Jahren den Stuhl vor die Türe stellt!

Lächeln, wenn auch eher qualvoll, werden wohl auch die Frauen, die immer häufiger überfallen und/oder sexuell missbraucht werden – ganz zu schweigen von Kindern, die in der eigenen Familie Gewalt erleben.

Lächeln scheint ein Allerweltsheilmittel zu sein und wenn man dir im Spital das falsche Bein amputiert – ein Lächeln wird es schon richten. Es gibt auch Leute, die einem die grösste Gemeinheit mit einem Lächeln an den Kopf werfen, sodass dem Betroffenen das Lächeln vergeht. Doch es gibt auch wirklich Gründe zu lächeln: Wenn sich zum Beispiel zwei Gartennachbarn wegen eines verirrtten Strauchzweigleins verbal oder auch physisch die Köpfe einschlagen. Nichts zu lächeln gibt es heute allerdings bei sogenannten Demos, die regelmässig in zerstörerische Saubannerzüge ausarten, denen aber oft das Etikett «freie Meinungsäusserung» angeklebt wird. Und trotzdem: Das (echte) Lächeln sollten wir nicht verlernen – es ist vielleicht das letzte Mittel, sich in einer «ver-rückten» Welt schadlos zurechtzufinden.

Kirche

Kirchenchor singt an der Jubiläumsfeier

Der Kirchenchor St. Peter und Paul freut sich auf die gemeinsame Feier am Sonntag um 10 Uhr zum 50-Jahr-Jubiläum der Kirchweihe. Der Chor freut sich auf seine Sängerkolleginnen und -kollegen von St. Theresia, die mit ihm die neu eingestudierte Messe von Pater Ambrosius Stierlin, Mariastein, singen werden. Das Neue Orchester Basel und Solisten werden ihn dabei unterstützen. Möge es zu einem rundum gelungenen Festwochenende werden.

Anita Bingesser, Kirchenchor St. Peter und Paul

50 Jahre St. Peter und Paul

Samstag, 9. September, ab 14 Uhr: Bühnenprogramm, Kinderattraktionen, diverse Beizli und Bars.
Sonntag, 10. September, 10 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor und parallel dazu Kinderkirche; anschliessend Teilette.

Kunst-Verein 1980

Kleine Künstler im Mühlehall

Im Rahmen der jährlichen Ausstellung des Allschwiler Kunst-Vereins im Mühlehall konnten sich am 26. August bei Kids Art Live die Allerkleinsten mit Wasser, Farbe, Fingern und Pinsel vergnügen. Die Kleinen – zu einem grossen Teil aus der Kinder-Tagesbetreuung und Spielgruppe Gumpi in Allschwil – beschäftigten sich in Kleingruppen mit Wonne mit den Fingermalfar-

ben, bemalten sich und die Leinwände mit den verschiedenen, leuchtenden Farben, hielten auf den Leinwänden fest, was ihnen gefiel und für sie wichtig war und bestaunten die ausgestellten Kunstwerke. Vor allem aber auch fanden sie Gefallen an der grossen Gluggerbahn von Frances Green mitten im Mühlehall – die Glugger hüpfen so toll! Die Ausstellung im Mühlehall

ist noch bis am 17. September geöffnet. Zweimal treten Gruppen des Symphonieorchesters Basel auf, am 10. ein Septett und am 17. September ein Trio. Heute Abend, 8. September, spielt die Singer-Songwriterin Nicole Schelker auf. Weitere Informationen unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Ursula Waldner, Allschwiler Kunst-Verein, gegr. 1980



Kleine Künstlerinnen und Künstler vergnügten sich am 26. August beim Malen.

Fotos zVg

reinhardt

BASEL STADTJÄGER

Dominik Heitz



Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten

reinhardt

Dominik Heitz

Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels

versteckten Besonderheiten

176 Seiten, kartoniert

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Elena Ferrante**
[-] Die Geschichte
der getrennten
Wege
Roman |
Suhrkamp Verlag

2. **Charles Lewinsky**
[-] Der Wille des Volkes
Krimi | Nagel & Kimche Verlag

3. **Michael Schindhelm**
[5] Letzter Vorhang
Roman | Theater der Zeit

4. **Wolfgang Bortlik**
[-] Blutrhein
Krimi | Gmeiner Verlag

5. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonisches Leuchten.
Kommissar Dupins
sechster Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Top 5 Sachbuch



1. **Michèle Binswanger**
[-] Fremdgehen.
Ein Handbuch für
Frauen
Lebenshilfe |
Ullstein extra Verlag

2. **Matthias Zehnder**
[-] Die Aufmerksamkeitsfalle.
Wie die Medien
zu Populismus führen
Politik | Zytglogge Verlag

3. **Yuval Noah Harari**
[2] Homo Deus –
Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag

4. **Dominik Heitz**
[1] Stadtjäger –
Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten
Reiseführer | Reinhardt Verlag

5. **Charlotte Theile**
[-] Ist die AfD zu stoppen?
Politik | Rotpunktverlag

Top 5 Musik-CD

1. **G. F. Händel**
[2] Parnasso in Festa –
Andrea Marcon,
La Cetra Barockorchester
Klassik | Pentatone

2. **Philip Glass**
[-] Klavierwerke –
Olafsson Vikingur
Klassik | DGG



3. **Tingvall Trio**
[-] Cirklar
Jazz | Skiop

4. **Randy Newman**
[5] Dark Matter
Pop | Warner

5. **Whitney Houston**
[-] I Will Always Love You
Pop | Sony

Top 5 DVD

1. **Die Hütte –
Ein Wochenende mit Gott**
Sam Worthington,
Radha Mitchell
Spielfilm | Concorde Video

2. **Lion – Der lange Weg
nach Hause**
David Wenham,
Nicole Kidman
Spielfilm | Ascot Elite



3. **Moonlight**
[-] Ali Mahershala,
Naomie Harris
Spielfilm | Ascot Elite

4. **Mein Leben als Zucchini**
[4] Von Claude Barras
Animationsfilm | Praesens Film

5. **La La Land**
[5] Ryan Gosling, Emma Stone
Musikfilm | Ascote Elite

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Folgen Sie uns auf



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Radsport

Ein fröhlicher, geselliger und bewegter Anlass zum Jubiläum

Den 40. Geburtstag feierte der Veloclub Allschwil mit einem Fest. Zum Forsthaus begaben sich alle natürlich mit dem Velo.

Von Tina In-Albon*

Der Veloclub Allschwil ist ein Verein in Bewegung und dies seit 1977. An einem sonnigen Sonntag Ende August fand im Forsthaus das Jubiläumsfest statt. Auch hier zeigte sich die Bewegung im Verein. Die jüngsten Mitglieder und diejenigen mit den speziellsten Velos fuhren in der Sirup-Gruppe vom Feuerwehrmagazin zum Forsthaus, die schnellere Isostar-Gruppe drehte noch eine Zusatzrunde. Bei gemütlichem Zusammensein, Spaghetti, Crêpes, Geschicklichkeitsparcours und Velobergsprint war es ein fröhlicher, geselliger und bewegter Anlass.

Der Veloclub Allschwil (www.velocluballschwil.ch) bietet zahlreiche Trainingsmöglichkeiten – nicht nur für Rennvelofahrer, sondern auch für Mountainbiker und Triathleten – an. Zusätzlich hat sich auch das Kids-Velo-Training etabliert. Seit vielen Jahren ist der VCA ausserdem Trägerverein des Allschwiler Klausenlaufs und mit dem Crêpesstand am Ängelmärt vertreten.

*Präsidentin Veloclub Allschwil

Sämtliche Präsidenten der VCA-Historie. Tina In-Albon, Ariane Gutknecht, Paul Schüpbach, Patrick Indlekofer, Stephan Eicher, Hans Eicher und Walter Brodmann (v.l.) hatten viel zu diskutieren.



Zwei Generationen, welche die Leidenschaft fürs Velofahren teilen: Am Jubiläumsfest des Veloclubs Allschwil hatte Jung und Alt jedenfalls sichtlich Spass.

Fotos Christian Wild und Joe Theiler

Judo

Junges Allschwiler Quartett mit Podestplätzen

Der Nachwuchs der Judoschule Basilisk war am RLZ-Cup in Birsfelden.

Am letzten Sonntag organisierte das regionale Leistungszentrum beider Basel ein Nachwuchsturnier für Schülerinnen und Schüler in Birsfelden. Die jungen Judokas kämpften in den Kategorien U9, U11 und U13 um Medaillen.

Am gut besuchten RLZ-Cup mit von der Partie waren auch die Kids der Judoschule Basilisk, darunter mehrere aus Allschwil. Gleich ein Quartett von ihnen trumpte in Birsfelden gross auf: Gian Henzer und Fiona Amann wurden Erste in ihren Kategorien, während Leonie Strösslin und Lars Hauck auf Rang 2 landeten.

Sonia Stauffer für die Judoschule Basilisk



Stolz: Fiona Amann, Leonie Strösslin, Lars Hauck und Gian Henzer (v.l.) präsentieren ihre Medaillen.



Fokussiert: Lars Hauck (rechts) schenkt seinem Gegner nichts.

Fotos Sonia Stauffer

Fussball 2. Liga interregional

Probleme auf den letzten 30 Metern

Der FC Allschwil spielt in Konolfingen kaum Tormöglichkeiten heraus und geht als 0:3-Verlierer vom (schlechten) Platz.

Von Alan Heckel

Der FC Konolfingen ist neuer Leader in der interregionalen 2.-Liga-Gruppe 3. Möglich machte dies ein 3:0-Heimsieg gegen «den starken FC Allschwil» (Zitat aus dem Matchbericht auf der Homepage des FC Konolfingen). Dieser Ansicht war Sohail Bamassy nicht – im Gegenteil. «Wir waren nicht wirklich gut», fand der Allschwiler Trainer und ortete die Probleme in der Offensive: «Auf den letzten 30 Metern waren wir zu wenig zwingend. Dass wir hintenrum den Ball gut laufen lassen können, reicht halt nicht in solchen Spielen.»

Rückstand wegen Penalty

Als die Baselbieter in Konolfingen ankamen, regnete es und auf dem Hauptplatz der Sportanlage Inseli fand gerade ein Match statt., was zur Folge hatte, dass die Unterlage beim Duell FCK – FCA nur in der Anfangsphase eines Fussballspiels würdig war und danach zu einem Acker mutierte.

In den ersten 20 Minuten hatten die spielerisch besseren Gäste einige gute Aktionen und hätten auch



Verkürzter Einsatz: Allschwils Verteidiger Michele Fedele musste wegen einer Notbremse vorzeitig vom Feld. Foto Bernadette Schoeffel

in Führung gehen können. Die Berner vertrauten derweil auf lange Bälle und hatten Erfolg damit. In der 11. Minute foulte Stefano Lucchi den Konolfinger Michel Joss im Sechzehner und ermöglichte es seinem Captain Matthias Neuhaus, das Heimteam vom Penaltypunkt in Führung zu bringen.

Offsidetor und Platzverweis

Der FCK verteidigte seinen Vorsprung solidarisch und hatte kurz nach dem Seitenwechsel Glück, dass die Unparteiischen Joss' klare Offsideposition beim 2:0 übersahen. Korrekt war dagegen die Rote Karte gegen FCA-Verteidiger Michele Fedele, der den starken Joss

als letzter Mann zu Fall brachte (67.). In Überzahl gelang Neuhaus in der 76. Minute noch das 3:0.

Morgen Samstag, 9. September, empfangen die Blauroten zu Hause den FC Moutier (17 Uhr, im Brüel). Sohail Bamassy hofft, bis dahin das Problem seiner Equipe in der sogenannten «Zone 3» behoben zu haben. Abhilfe könnte auch der neuverpflichtete Offensivakteur Rafael Fonseca (von Timau) schaffen, dessen Spielberechtigung mittlerweile vorliegt. In erster Linie will der Trainer aber einen anderen FC Allschwil auf dem Platz sehen: «Spielerisch waren wir in Konolfingen ja nicht schlecht, aber im physischen Bereich muss eine klare Steigerung her!»

Telegramm

FC Konolfingen – FC Allschwil 3:0 (1:0)

Inseli. – 100 Zuschauer. – Tore: 11. Neuhaus (Foulpenalty) 1:0. 52. Joss 2:0. 76. Neuhaus 3:0.

Allschwil: Schmid; Michele Fedele, Guarda, Stucki, Grilon (62. Schuler); Farinha Silva, Lucchi; Covella (62. Centamore), Dartevelle, Manetsch; Brunner (73. Verde).

Bemerkungen: Allschwil ohne Ahmeti, Lack, Lomma, Ribbisi (alle verletzt), Rickenbacher (abwesend), Cosic (2. Mannschaft) und Fonseca (noch nicht spielberechtigt). – Platzverweis: 67. Michele Fedele (Notbremse). – Verwarnungen: 61. Brunner (Foul), 77. Schmid (Reklamieren).

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 9. September

- 9.30 Uhr Junioren Db – FC Nordstern Im Brüel
- 9.30 Uhr Junioren Ea – FC Therwil Im Brüel
- 09.30 Uhr Junioren Eb – BSC Old Boys Mädchen Im Brüel
- 11.30 Uhr Junioren Dc – BCO Alemannia Basel Im Brüel
- 14.00 Uhr Junioren B Promotion – FC Gelterkinden Im Brüel
- 17.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Moutier Im Brüel

Sonntag, 10. September

- 10.00 Uhr Junioren D Promotion – SV Sissach Im Brüel
- 14.00 Uhr Coca-Cola Junior League A – FC Wohlen Im Brüel

Montag, 11. September

- 19.00 Uhr Senioren 50+ – FCSrbija Im Brüel

Dienstag, 12. September

- 20.30 Uhr FC Allschwil Frauen – FC Telegraph (Cupspiel) Im Brüel

Mittwoch, 13. September

- 20.30 Uhr Senioren 30+ – SC Dornach Im Brüel

Anzeige



RENAULT
Passion for life

RENAULT JUBILÄUMSTAGE:
Besuchen Sie uns vom 9. bis 17. September.



Renault Kadjar
bereits ab Fr. 17 400.–



Renault Captur
bereits ab Fr. 13 900.–

On Top und nur im September:
Gratis Wartungsvertrag
4 Jahre/60 000 km
zu jedem Neuwagen!

Basel: Garage Keigel, 061 565 11 11
Gotthelf-Garage, 061 308 90 40

Oberwil: Garage Keigel, 061 565 12 14

Feiern Sie mit uns 90 Jahre Renault in der Schweiz und profitieren Sie von **attraktiven Prämien**.
Mit etwas Glück gewinnen Sie sogar einen Neuen Captur. www.GARAGEKEIGEL.ch

Neuer Captur Life ENERGY Tce 90, 5,1 l/100 km, 113 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 26 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 18 100.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 700.–, abzüglich Leasing-Bonus Fr. 1 500.– = Fr. 13 900.–, Kadjar Life ENERGY Tce 90, 5,6 l/100 km, 126 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 28 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 23 400.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 4 000.–, abzüglich Leasing-Bonus Fr. 2 000.– = Fr. 17 400.–. Abgebildete Modelle mit zusätzlicher Ausstattung. Der Leasing-Bonus wird bei Abschluss eines Leasings vom Fahrzeugpreis abgezogen, 3,9 % Leasing: Nominalzinssatz 3,9 % (3,98 % effektiver Jahreszins), Vertrag von 12–60 Mt., Ratenversicherung inklusive. Angebote gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss vom 14.08.2017 bis 30.09.2017.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2017

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 13. September 2017, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4345

Wahl eines Mitgliedes in das Wahlbüro, anstelle der zurückgetretenen Michelle Nüssli, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.06.2020)
Wahlvorschlag: Vincent Vogt

2. Geschäft 4346

Wahl eines Mitgliedes in die Kommission für Bauwesen und Umwelt, anstelle des zurückgetretenen Nicolas Chapuis, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.06.2020)

3. Geschäft 4347

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste, anstelle des zurückgetretenen Nicolas Chapuis, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.06.2020)

4. Geschäft 4338 / A

Bericht des Gemeinderates vom 23.05.2017 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 23.07.2017 betreffend Korrektur und Umgestaltung Hegenheimerweg, Grabenring bis Kantonsgrenze BS

Geschäftsvertretung: GR Franz Vogt

5. Geschäft 4313 / A

Bericht des Gemeinderates vom 03.05.2017 zum Postulat von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 12.09.2016 betreffend Verkehrssituation Kreuzung Fabrikstrasse/Lettenweg

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

6. Geschäft 4334

Interpellation von Julia Gosteli, Grüne Allschwil, vom 26.04.2017 betreffend Geruchsbelästigungen durch Backstube in Neuallschwil

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

7. Geschäft 4344 / A

Interpellation von Etienne Winter und Lukas Hess, SP-Fraktion, vom 20.06.2017 betreffend «Spezialfinanzierung Wasserversorgung»

Geschäftsvertretung: GR Franz Vogt

8. Geschäft 4321

Postulat von Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, vom 09.12.2016, betreffend Beschaffungsstrategie der Gemeinde Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

9. Geschäft 4342

Motion von Patrick Lautenschlager und Niggi Morat, SP-Fraktion, vom 19.06.2017, betreffend Mietzinszuschüsse in Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausner

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil

Präsidium: Simon Maurer

Gemeindeverwalter: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Bestattungen

Pustay, Klara

* 26. November 1938
† 23. August 2017
von Boniswil AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 111

Stöcklin, Paul

* 16. November 1936
† 27. August 2017
von Biel-Benken
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Schlüsselgässli 6



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Springer/in Schülergänzende Tagesstrukturen

Als Springer/in mit einem durchschnittlichen Pensum von ca. 20% in der Abteilung Schülergänzende Tagesstrukturen unterstützen Sie die Teams bei Abwesenheit einzelner oder mehrerer Betreuungspersonen, bei der Betreuung der angemeldeten Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und während fünf betreuten Schulferienwochen in der Tagesschule, dem Tageskindergarten oder dem Mittagstisch.

Folgende Aufgaben stehen in Absprache mit den Teamleitungen der Tagesschule, des Tageskindergartens und des Mittagstischs an:

- Begleiten der Kinder während den Mahlzeiten
- Bedürfnisorientierte Gestaltung des Freizeitangebots
- Hausaufgabenbetreuung
- Mithilfe bei der Gestaltung von Anlässen

Sie verfügen über Erfahrung im Umgang mit Kindern sowie idealerweise über eine pädagogische Ausbildung. Sie sind flexibel einsetzbar und gegenüber Neuem aufgeschlossen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe, ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team sowie moderne Arbeitsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil oder personal@allschwil.bl.ch.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen die Stellvertretende Abteilungsleiterin der Schülergänzenden Tagesstrukturen, Carmen Obrist, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2017

1. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das Gesamtvermögen übersteigt nicht:
Für Einzelpersonen
CHF 37'500.00
Für Ehepaare
CHF 60'000.00
- Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000.00, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine)

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV/EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2017
(Zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!)

Allschwil, August 2017
AHV-Zweigstelle/es



Kinder
Freizeithaus
Allschwil

Herbstferien-Werkstatt 2017

Das KinderfreizeitHaus bietet in den zwei Herbstferienwochen jeweils am **Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag** von **14 bis 17 Uhr** eine offene Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. **Das KinderfreizeitHaus ist an diesen Tagen bereits ab 10 Uhr geöffnet** und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden. Das **Mittagessen kostet 5 Franken** und die Kinder müssen bis spätestens am Vortag angemeldet werden.

Am **Dienstag und Donnerstag** ist der Platz mit seinem vielseitigen Spielangebot und den Tieren wie gewohnt von **13.30 bis 18 Uhr** geöffnet. Am Samstag bleibt das KinderfreizeitHaus/Robi geschlossen!

Mo, 2. Oktober

Mo, 9. Oktober

«offene Papierwerkstatt»

Für dieses Angebot braucht es keine Anmeldung!



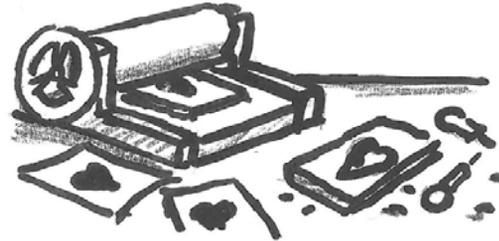
Mit der Pulpe (Papierbrei) schöpfen wir Papierbogen, Couverts und andere Formate. Diese bedrucken wir später in unserer Druckwerkstatt mit verschiedenen Drucktechniken. Wer nicht warten kann mit dem Drucken, kann mit Moosgummi witzige kleine Stempel kreieren.

Mi, 4., und **Fr**, 6. Oktober

Mi, 11., und **Fr**, 13. Oktober

«offene Druckwerkstatt»

Für dieses Angebot braucht es keine Anmeldung!



Die schwere Druckwalze steht bereit – für eure selbst gestalteten Tetrapak- und Linoldruckvorlagen. Auch mit euren selbst gemachten Moosgummi-Stempeln könnt ihr euer geschöpftes Papier oder Couverts bedrucken!

Je nach Material wird ein Unkostenbeitrag von max. 3 Franken eingezogen!



Mittagstisch: jeweils an den Tagen der offenen Herbstferien-Werkstatt!

Für das Mittagessen können sich die Kinder bis zum Vortag anmelden, **Tel. 061 486 27 10**. Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30 Uhr und kostet **5 Franken**.

Baugesuch

et. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

056/1473/2017 Bauherrschaft: SUVA Immobilien, Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern. – Projekt: Büro- und Produktionsgebäude mit Autoeinstellhalle, Parzellen A47 und A6264, Kreuzstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Burckhardt + Partner AG, Dornacherstrasse 210, 4002 Basel TD.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht

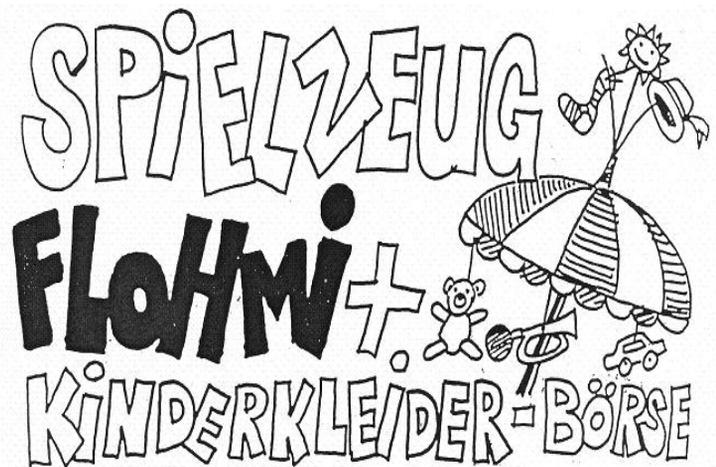
wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **18. September 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



Die Herbstbörse findet am **Samstag, 9. September, von 10 bis 14 Uhr** auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil statt, je nach Wetter drinnen oder draussen.

Auf dem Gelände des Freizeithauses könnt ihr euch einen Platz aussuchen, wo ihr eure Sachen auf euren mitgebrachten Decken und Tischen verkaufen könnt. Tische resp. Standplätze für Kinder sind gratis! Erwachsene und Familien bezahlen für einen Tisch 5 Franken

und für einen Platz 2 Franken. Eine begrenzte Anzahl Tische können unter Tel. 061 486 27 10 reserviert werden. Der reservierte Tisch wird bei Nichtgebrauch ab 10 Uhr weitergegeben!

Im «Ludo-Kaffi» werden Kuchen, Kaffee und Getränke verkauft. Im Jugendhaus wird ab 12 Uhr ein einfaches Mittagessen mit Salat aufgetischt oder Hotdogs und Getränke an der Bar angeboten.
Team Freizeithaus



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2017/18 ab sofort noch eine/n

Praktikantin / Praktikanten für unsere Tageskindergärten und die schulische Tagesstruktur Gartenhof

Ihr **Aufgabenbereich** umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie **verfügen über** eine abgeschlossene Schulbildung und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit.

Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir **bieten Ihnen** eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil; personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen **Carmen Obrist**, Stv. Abteilungsleiterin Schulergehende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Das Freizeithaus Allschwil und
die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch präsentieren

ALLSCHWILER

SPRUNGBRÄTT FESTIVAL

16
17

Bands
The weight and the warmth
Apophenia
Vybzbilder
Arbajo Jaiirus
Tim Hüllstrung
Sheivo

Tanz
Limitless
Roundabout
House of Lace
Movimento
Chronos
You dance

Slam Poetry
Alex Köbelin
Max Kaufmann
C&A
Chiara

**EINTRITT FREI
NACHMITTAG & ABEND**

FREIZEITHAUS ALLSCHWIL - HEGENHEIMERMATTWEG 76 - 4123 ALLSCHWIL
WWW.SPRUNGBRAETT-FESTIVAL.CH

Nachrichten

Mit dem 6er-Tram an den Bahnhof

AWB. Da am Steinenberg in Basel die Tramgeleise und Weichen erneuert werden müssen, ist dieser Streckenabschnitt vom 9. bis 30. September vollständig gesperrt. Alle Tramlinien auf dem Basler Netz werden im Zuge der Arbeiten umgeleitet. Das 6er-Tram verkehrt ab Betriebsbeginn morgen Samstag von Allschwil her kommend via Brausebad-Bahnhof SBB-Kirschgarten-Messeplatz zur Fondation Beyeler. Aus Riehen her kommend fährt der 6er via Messeplatz-Aeschenplatz-Bahnhof SBB-Brausebad nach Allschwil. Zwischen Schifflande und Barfüsserplatz pendelt von Montag bis Samstag ein Bus. Der Steinenberg gehöre mit rund 950 Tramdurchfahrten pro Tag zu einer der am meisten beanspruchten Stellen des Tramnetzes, schreibt die BVB in einer Medienmitteilung. Insgesamt werden im Dreischichtbetrieb 525 Schienenmeter, acht Weichen und vier Kreuzungen ersetzt. Für Fragen zu den Umleitungen hat die BVB eine Hotline eingerichtet unter 061 685 14 14. Sie ist von Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr erreichbar.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

entspringt westl. von Langenbruck	it. Teigtaschen	Schneemensch aus dem Himalaja	engl.: Tor-schütze (mit k)	da wird zu acht gespielt	Streitmacht eines Landes	Striktheit	still! ruhig!	solche Wege im Baselland	die Schweiz ist einer	
	6			daraus macht man Gummi			1			
B.r. = Gesichtsbhaarung		Ballettschüler	Zentner, Abk.		Dinosauriergattung		er, in den USA	Stein ... Rhein		
				Vorort v. Luzern		3	port.: Mutter		10	
schweiz. Zwischenverpflegung	dieses Havre, franz. Stadt		sportl. Wurfgeschoss	junger Mensch			diese Moore, US-Schauspielerin			
süsse Sahne				man knetet sie			Personalpronomen	Handlung		
anderes Wort für Rosine	weibl. Vorname		Ort im mittleren Ergolzthal				leichter weicher Lederschuh	4	kurz f. Aminosäuren	
							dieser Platz b. Basler Rathaus			
vornehme Jacke f. Herren	Insel in d. Region Sizilien	7	Umlaut					knappe Transaktion		
				Ort für Stierkämpfe	optische Halluzination	Gegend ohne Hügel	Gutschein	Kürzel f. Calvin Klein	diese Frau, aus einem Grimm-Märchen	Atemstillstand
da ist Sparen angesagt	Abk. f. Armeekorps	der Samichlaus hat eine	engl.: Hilfskraft				Schmuckstein			franz.: gewagt
					herrliche alte Apfelsorte					
dringlich			Hast, Hektik				chem. Zeichen f. Erbium	.o.d.n = europ. Hauptstadt		
kräftiges Metall	jap. Adelstitel		8		ohne Neid			9		
5				Schiff befestigen				Dreifachvokal		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 3. Oktober die fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Nachrichten

Landrat stimmt Trasseesicherung zu

AWB. An seiner Sitzung vom 30. August stimmte der Baslerbieter Landrat der Sicherung des räumlichen Korridors für den Zubringer Bachgraben–Nordtangente und der damit verbundenen Anpassung des kantonalen Richtplans zu. Nun muss noch der Bundesrat die Anpassung absegnen. Im März 2015 hatten sich rund 60 Prozent der Stimmenden für eine Umfahrungsstrasse Allschwil ausgesprochen. Bei der Referendumsabstimmung im Herbst desselben Jahres sagte aber eine Mehrheit Nein zu einem Planungs- und Projektierungskredit von 11,2 Millionen Franken sowie zur richtplanerische Festlegung des umfassenden Massnahmenpakets «Ausbau». Die Trasseesicherung wurde nun mit der aktuellen Vorlage einzeln dem Landrat unterbreitet. Nicht zuletzt, weil im Rahmen der politischen Debatte zur Entwicklungsplanung Leimental–Birseck–Allschwil (Elba) der Zubringer Bachgraben–Nordtangente von Befürwortern und Gegnern als unbestritten bezeichnet worden war.

Mit der Anpassung im Richtplan werden laut Vorlage «möglichst zeitnah die planerischen Voraussetzungen und eine Rechtsgrundlage geschaffen, welche für eine allfällig notwendige räumliche Sicherung des Zubringers verwendet werden können». Der Zubringer soll das Bachgrabengebiet dereinst besser ans Hochleistungsstrassennetz anbinden.

Ein Blick zurück

Die Grundsteinlegung

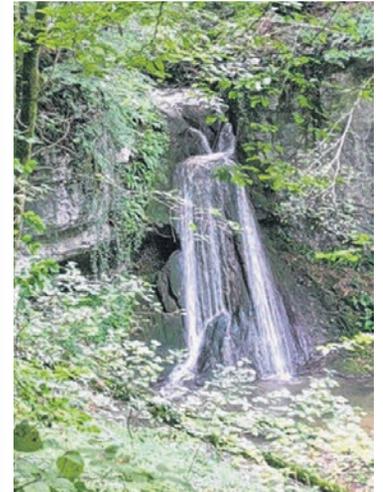


Am Samstagnachmittag, 12. März 1966, konnte auf dem festlich beflaggten Bauplatz an der Baslerstrasse der Grundstein der neuen römisch katholischen Kirche St. Peter und Paul gelegt werden. Der Akt wurde im Rahmen einer einstündigen liturgischen Feier vom Oberhirten Franziskus von Streng, Bischof von Basel und Lugano, vollzogen. Auf dem Bild ist er bei seiner Ansprache auf dem Bauplatz zu sehen. Assistenten wurden der Bischof durch die Ehrendomherren Josef Moll (zweiter von links), Karl Gschwind (rechts), den Pfarrherren Venust Vogel (links), Franz Josef Christ, Werner Liechti (Schönenbuch), Paul Schleter (Hegenheim) sowie den Vikaren Theodosius Leuthardt und Ernst Ramer. In den Grundstein, ein Findling aus dem ehemaligen Areal der Allschwiler Aktien Ziegelei, wurde eine kupferne Kasette eingelassen, welche verschiedene Dokumente birgt. Unter anderem einen Satz Baupläne zur neuen Kirche, ein Tonband mit Aufnahmen von Glocken und Orgeltönen der alten Kirche, sämtliche kuranten Schweizer Münzen, eine Konzilsmedaille, verschiedene Fotos der alten Kirche sowie einige Exemplare von Tageszeitungen und Pfarrblättern. Ebenfalls enthalten ist die Grundsteinlegungsurkunde in Pergamentpapier, ebenso wie eine Festschrift zur Einweihung der St. Theresienkirche Neuallschwil. Die feierliche Einweihung des neuen Gotteshauses St. Peter und Paul fand am Sonntag, 10. September 1967, statt.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv römisch katholische Kirchengemeinde Allschwil

Frauenverein

Herbstwanderung nach Wenslingen



Mitwandernde können sich auf schöne Ausblicke freuen. Foto zVg

Am Dienstag, 26. September, lädt der Frauenverein St. Theresia zur Herbstwanderung von Rothenfluh nach Wenslingen ein. Die Wanderzeit beträgt ungefähr zwei Stunden. Einen Zvierhalt gibt es im Restaurant «Dorfbeizli» in Wenslingen. Besammlung ist am Bahnhof Basel SBB auf Gleis 15. Der Zug fährt um 13.17 Uhr nach Gelterkinden ab. Weiter geht es mit dem Bus nach Rothenfluh. Auch Nichtmitglieder – Frauen und Männer – sind herzlich eingeladen mitzuwandern. Interessierte erhalten weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 061 481 23 15.

Erika und Ruedi Baumann für den Frauenverein St. Theresia

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 8. Konzert mit Nicole Schelker
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Gesang und Gitarre. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18 Uhr.
Dorfjazz Allschwil
Rund um den Dorfplatz, 19 bis 23 Uhr.
Sa 9. 50 Jahre St. Peter und Paul
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch. Nachmittagsprogramm mit Musik und Kinderangeboten 14 bis 18 Uhr. Abendprogramm 19 bis 23 Uhr u.a. mit Pat's Big Band und Spirit of Soul. Kirche St. Peter und Paul.
«Lovebox Sessions»
Jazzkonzert von Tim Allhoff. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr. Tickets unter tickets@piano-di-primo.ch oder 061 481 13 70.
Sommerfest
Jugendland. Mit Olympiade, Ballonwettbewerb, Schminken, Spielbude und Bastecke. Baselmattweg 115, ab 14 Uhr.

So 10. Tageswanderung
Wanderverein Allschwil. Areueschlucht Noiraigue–Boudry. Besammlung Bahnhof Basel SBB, 7.15 Uhr. Mehr Infos unter 079 413 64 06.

Klassisches Konzert
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Gruppe des Symphonieorchesters Basel spielt Werke von Ludwig van Beethoven. Mühlehall, Mühlebachweg 43, um 16 Uhr

Mo 11. Septemberkonzert mit Querflöte
Melodien von B. J. Neurohr. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Di 12. Annahme Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Mi 13. Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Einwohnerratssitzung
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.

Fr 15. Lesung japanischer Märchen
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Mit deutscher Übersetzung. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 17 Uhr.

Sa 16. Stubete
Schwyzerörgelfründe Allschwil. Restaurant Jägerstübli, ab 19 Uhr.

Allschwiler Sprungbrät Festival
Freizeithaus und reformierte Kirche. Musik, Tanz und Wortakrobatik von lokalen Jungtalenten. Verschiedene Verpflegungsstände. Freizeithaus Allschwil, Hegenheimer-mattweg 76, 14.30 bis 2 Uhr.

So 17. «Eine musikalische Reise mit spanischer Inspiration»
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Trio des Symphonieorchesters Basel spielt Werke von Fauré, Poulenc, Ravel, Ibort und Piazzolla. Mühlehall, Mühlebachweg 43, um 16 Uhr

Do 21. Sozialer Stadtrundgang
Reformierter Frauenverein. «Kleinbasel – vom Notschlafplatz zur Kleiderkammer». Circa zwei Stunden. Treffpunkt beim Hauptportal der Theodorskirche am Wettsteinplatz, 13.45 Uhr. Unkostenbeitrag 15 Fr. für Mitglieder, 20 Fr. für Gäste. Anmeldung bis 6. Sept. notwendig unter 061 481 27 69.

Blutspendeaktion
Samariterverein Allschwil. Gymnastikraum, Schule Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr.

Fr 22. Herbstkonzert
Mit Gustav Thuring und Heinz Berger. Musik und Tanz mit Schlagern. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

NEU

Migros Neuweiler

Samstags bis 18 Uhr geöffnet

Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr
Samstags von 8 bis 18 Uhr

Neuweiler

Neuweilerplatz 7 | 4054 Basel

MIGROS

Ein **M** besser.